

[§1] Wir burgermaister, rath und zunfftmaister hand gesezt und gebotten umb gemains nucz willen, daß man dest furo vor schaden sein möge, ob sich ain geschray oder ain gelewff hie inn unnsere statt erhube, wann daß beschehe, es were von feurs oder anderer sachen wegen, wie sich das fugte, daß man alßdann die ordnung und geschick hienachgeschriben halten und niemant versiczen soll inn kainen wege. Und das ist also das alle mann, die inn Sant Leonhardts vorstat inn der schmidgassen, hindern spittal unnd inn den gäßlen darumb gewapphet inn irem harnosch und mit iren wörlichen waffen one alles verziehen, so sie das geschray sehen oder hören und one alles hit<sup>h</sup>haben<sup>h</sup> lauffen und kommen sollen des tags zu Sant Leonharts thor und des nachcz uff die mauren bey dem selben thor und sich da streen und tailen nach ordnung der hauptleut. des tags under und fur die thore und deß nachts allain uff die maure unnd iren hauptleuten gehorsam und willig sein das sie das alles, das sie inen empfelhent, thuen one alles widersprechen und von irer ordnung und geschick nit abtretten biß in daß von iren hauptleuten erlaubt wurd<sup>t</sup> unnd der sind hauptleut Petter Brunegkh unnd Hanns König.

[§2] Item alle mann inn Rinderbächer vorstat gesessen söllenn alle lauffen wie vorstat des tags zu Rinderbächer thore und des nachcz allain uff die maure daselbst und iren hauptleuten gehorsam und willig sein das sie das alles, das sie inen ~~an~~ empfelhen thuen one alles widersprechen und von irer ordnung und geschick nit abtretten biß in das von iren hauptleuten erlobt wurt unnd der hauptleut sind Casper Scherb und Jorg Hörner.

[§3] Item alle die, die inn Walstetter vorstat unnd uff dem thurnner graben und in der Ziegelgassen gesessen sein, sollent lauffen des tags zu walstetter thor unnd deß nachcz allain uff die maur daselbst unnd iren hauptleuten gehorsam und willig sein, das sie das alles, das sie in empfelhent, thuen one alles widersprechen unnd von irer ordnung und geschick nit abtretten biß in das von iren hauptleuten ~~ge~~ erloupt wurt und in dem tail gegen Hamias thurn sind ~~die~~ hauptleut Hanns Tapp unnd Schmidhanns und uff der maur gegen dem acker Ulrich Hefner und Jerg Heck.

- [§4] Item alle die in Vttenköfer vorstat siczen unnd inn der pfeuffer gassen sollen lauffen des tags zu Vttenköfer thor und deß nachz allain uff die maur daselbst unnd iren hauptleuten gehorsam und willig sein das sie das sie in empfelhent thuen one alles widersprechen unnd von ir ordnung und geschick nit abtretten biß in daß von iren hauptleuten erlaucht wurt unnd sind der hauptleut Jorg Kupffer- schmid und Jacob Dalckinger.
- [§5] Item alle die inn Sant Joss vorstat und underm lindenforst biß zur Zwerchmur gesessen sind sollen lauffen und gewappnet komen des tags zu Sant Joss thor und des nachts uff die mure da- selbst und iren hauptleuten gehorsam and willig sein, das sie das alles das sie in empfelhent thuen one alles widersprechen und von ir ordnungen und geschickt nit abtretten biß in daß von iren hauptleuten erlopt wurt und der hauptleut sind Hanns Rauscher und Michel Bolling.
- [§6] Item es sollen alle die in der rechten statt gesessen sind, wann sich ain geschray und gleuffe wie vorstat mit irem harnasch ge- wappnet lauffen und kommen uff den Blacz undern kramen zu unserm burgermaister und der soll auch uff den Blacz kommen, deß- gleichen alle rette und zunfftmaister die in der innern stat siczen sollen auch zum burgermaister und auch da wartten, thun und ge- horsam sein was er sie haisset und was er sie underweyset, der soll sie dann auch uff schicken und underweyren sich zuhalten und zuthun nach dem und wes er und die rät die dann bey im sind, sie unnderweyrent und haissent one alles widersprechen.
- [§7] Und beschehe es, das sich solch gelöff und geschray erhuben von feurs wegen so sollen die, die dem feur allernechst gesessen sind und die nachgepuren nit schuldig sein yendert hin zu lauffen dann das sie ir selbß hilff gebruchen mugen und sollen nach irer notturfft unge- farlich.
- [§8] Item es sollent auch alle Zimerleut und mauerer wann es von feurs wegen ist mit iren werckzeugen unverzogenlich zu dem feur lauffen und da nach irem vermogen arbaitten, ratten und helfen daß nach dem bö- ten zu löschung des feure und rettung der heuser und scheuren umb daß fur gelegen diene.
- [§9] Item so es also von furs wegen ist, so sollen die vorgeschriben hauptlute, die uff der mauren sind uff iren hofen ordnen und schicken zu dem feure solch endlich leut die sie bedunckt darczu nuczlich sein, die sollen dann von haissens wegen irer hauptleut darczu geen und lauffen, helfen besehen und arbaitten so böst sie mögen on alles widersprechen.

- [§ 10] Item wann solche vorgemelte geschray und gelöffe werden, es sey von feurs oder ander sachen wegen, so sollent alle seldner und burger, die pferdt haben on alles verziehen zu roß und gewappnet zum burgermaister uff den blacz kommen und wann sie zu im kommen furo thun waß er sie haisset unnd ann die ende dahin er sie schicket reyttten on widerrede.
- [§ 11] Item wir gebietten auch yeglichem manßnamen, der zu seinen tagen komen ist sein redlich waffen, ain spies, hellenpart oder mordart oder sein armbrust buchß oder schieß zug haben und one solchß nit ufkomen sonder damit lauffen.
- [§ 12] Und also gebietten burgermaister, ratt unnd zunfftmaister allen mans namen die ess vor kranckhait vor jugent oder vor altter thun mugent das sie alle wann sich sollich geschray und gelöff erhept unverzogenlich mit harnasch und waffen laufen sollen ann die stett ald uff die mauren dahin sie dann geordnet sind und gehörenn und iren hauptleuten gehorsam sein wie vorstat.
- [§ 13] Unnd welcher uff die zeit verlege und sich verburg, daß er nit kom und kain redlich ursach haben möcht damit er sich entschuldigen kind, den will der ratt darumb an leyb und gut straffen nach erkantnuß deß merern tailß on geverde.
- [§ 14] Weiter unnd zum letsten gebietten wir das mengklich sein harnasch unnd gewere, wie das yedem von seinem zunfftmaister und maisterschafft nach unserm ernstlichen befelche uffgelegt wort, haben und haltten unnd gerüst sein soll den wöllen wir von furohin alle jar nach Nördlinger meß inn konigßpruner hoff beschawen lassen unnd welcher sein harnasch und gewör nit hette, der muß one guad zehen schilling hlr geben und nichcz dester munder den harnasch ald gewöre von stund an kauffen.
- [§ 15] Item wenn das gleuff wer von feurs wegen, so sollen alle gendtnen und all beder alles ir geschirr herfur seczen unnd die leut das lassen zum feur brauchen.
- [§ 16] Item es soll auch alle frowen bild zum feur lauffent ir kaine zu lauffen, sie hab dann ain kibell oder geltten bey ir.
- [§ 17] Deßgleychen sollen auch alle mann und knaben so zu dem feur lauffent auch kibell geltten beyhel oder anderß mit in bringen, das zu löschung des furs diene.
- [§ 18] Unnd wann das glöuff ain end hat, soll man alles geschirr uff den blacz tragen und niemant nichcz haym tragen, do soll man yedem das sein wider geben und den gendtnen das ir, das sie nit mer gefar dahaym geben haben das zimlich bezalen.

[§ 19] Ain ratt will auch uff sant Johans thurn ain rotts unnd ain weyß fenlin machen, also wann ain glöff ist von feurs wegen, daß man den daß rott fenlin gen dem feur ufstecken soll, ob es aber von kriegßlewf wegen wer, daß man dann daß weyß fenlin gen den reinden ufstecken soll.

[§ 20] Es soll auch ain geder sein kemich fegen oder fegen lassen unnd darczu ain groß schaf mit wasser inn steinen hauß die weyll die frembden leut hie sind haben, welche dass nit tätten, wirt der von aynungern darumb gerugt daruff man auch uff mercken und kuntschafft haben will, so muß der es uberfier one alle guad zu peen unnd buß geben x ß hlr.

[§ 21] Item es soll auch ain yegkllicher sein barnosch, wöre unnd waffen zu weg legen, wann es not thun werd, das es zu finden wiss unnd hand vlegß inn den sachen thund ir euch selbs unnd ist fur unns alle.

Rv.: von wegen feuwrß oder kriegß loeff in der statt. 1517

Abschrift: Weser Bd. 6, 125-128. Danach: HL, Gegen Feindangriff und Feuerbrunst. Eine Verordnung des Stadtrates von Schwäbisch Gmünd aus dem Jahre 1517. ÖHBll. 16 (1955) 57-59  
vgl. auch: Nachlese zum Feuerwehrfest. ÖHBll. 4 (1931) 73-76

Fotokopie StadtA X 4